

Stefan Maierhofer - von Abersee zum WAC:

Eine „Legende“ (Insider 3s) verlässt uns



Lieber Stefan, du wirst am Ende dieses Schuljahres, also nach der 3. Klasse, die MS St. Gilgen verlassen. Erzählst du uns kurz warum?

Ich bin derzeit Spieler des USC Abersee und im LAZ Seekirchen. Mein großes Ziel ist eine Profifußballkarriere. Mit 13 Jahren entscheidet sich, ob man es in eine der Akademien schafft. Ich bin zu Sichtungen bzw. Sichtungsspielen von 3 Akademien gefahren und bekam schlussendlich beim WAC eine Zusage als Außenverteidiger.

Du bist jedoch nicht nur in der Akademie des WAC aufgenommen worden. Welche Zusagen hattest du noch?

Auch beim LASK und in Ried wäre ich aufgenommen worden.

Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du deinem großen Ziel einen Schritt näher gekommen bist?

Dieses Gefühl kann man nicht beschreiben. So etwas habe ich noch nie zuvor gefühlt, denn für mich ist ein langjähriger Traum in Erfüllung gegangen.

Wieso ist deine Entscheidung auf den WAC gefallen?

Die Entscheidung war definitiv nicht leicht, denn sie entscheidet über die nächsten 5 Jahre meines Lebens. Ich habe mit meinen Eltern die Akademie, die Unterkunft und die Schule in Klagenfurt besucht und mich sofort wohlfühlt. Ich wohne dort direkt beim Wörtherseestadion und kann mit dem Rad zur Schule fahren. Diese Akademie ist in den letzten Jahren zu einer der namhaftesten in Österreich geworden und somit war meine Entscheidung klar.



Wie wird sich dein Alltag ab dem nächsten Schuljahr verändern?

Jeden Sonntagabend werde ich in Klagenfurt anreisen. Ich habe täglich Training und jeden Samstag Spiel. Meine Schulen sind Kooperationsschulen des WAC und somit lassen sich Training und Unterricht super vereinbaren. Nach der Schule habe ich täglich eine Stunde Lernverpflichtung im Internat, in der ich meine Hausübungen mache. Ich muss mir dort auch vieles selber organisieren: Physiotermine, Ärzte, mich teilweise versorgen, Wäsche waschen, Wir haben zu

viert eine eigene kleine Wohnung mit gemeinsamer Küche.

Wie stellst du dir deine nächsten Jahre vor, wenn sie optimal laufen?

Mein nächstes Ziel ist es, in der AKA Fuß zu fassen und dann in das U15 Nationalteam zu kommen. Ich werde in jedem Spiel mein Bestes geben und dann hoffentlich die Akademie bis zur U18 durchlaufen. Danach möchte ich versuchen, mich über die zweite Profimannschaft in die erste hoch zu kämpfen. Schlussendlich möchte ich es natürlich schaffen, im Profibereich zu bleiben und immer besser zu werden. Mein absoluter Traum wäre es, einmal beim FC Liverpool zu spielen.

Wie geht deine Familie damit um, dass du so jung schon von zuhause ausziehst? Wie geht es dir mit deinen Freunden?

Für meine Familie ist es nicht leicht, dass ich nicht einmal einen ganzen Tag pro Woche zuhause bin. Meine Familie ist sehr stolz und unterstützt mich in jeder Hinsicht (Fahren, Organisieren, Kosten,...)

Meine Freunde werde ich sehr vermissen. Wir haben schon einen Deal bezüglich Besuchsmöglichkeiten bei Spielen gemacht!

Von dieser Chance träumen tausende Jungs in deinem Alter. Welche Tipps kannst du ihnen geben?

Im Herzen muss man ein guter Mensch sein, spielerisch eine gute Mischung aus Teamplayer und Einzelkämpfer. Ich versuche immer mehr zu machen als alle anderen. Z.B. immer einen oder 10 Liegestütz mehr als der Trainer fordert. Wichtig ist auch, dass man die Schule nicht vernachlässigt. Sie ist genauso wichtig wie der Sport. Man sollte immer an sich glauben und niemals aufgeben. Man muss sich das große Ziel immer vor Augen halten.

Wie oft trainierst du pro Woche?

Jeden Tag zwei Mal: eine Stunde Krafttraining und eine Stunde Techniktraining mit dem Ball. Jeden zweiten Tag absolviere ich eine Laufeinheit. Ich versuche, trotz der Lockdown-Situation fit zu bleiben. Aber schön langsam wird es mühsam. Alle Fußballplätze sind gesperrt und ich würde gerne wieder mit der Mannschaft auf dem Platz stehen.

Achtest du auf eine spezielle Ernährung?

Ich esse sehr selten Fast Food. Süßigkeiten gönne ich mir auch nur ab und zu. Eine ausgewogene Ernährung mit viel Kohlenhydraten, Eiweiß und gesunden Fetten ist mir wichtig. Beispielgerichte sind Putenfleisch mit selbstgemachten Kartoffelwedges, Thunfischsalat, vor dem Training Porridge und nach dem Training Eier. Ich koche auch oft selber.

Wo siehst du für dich die größte Challenge und worauf freust du dich am meisten?

Es wird sicher schwierig werden, alles unter einen Hut zu bekommen: Training, Schule, Familie, Ernährung, ... Am meisten freue ich mich darauf, mich mit den besten Spielern meines Jahrganges zu messen und dass ich in der Akademie schon im kleinen Rahmen das Leben eines Profis führen darf.

Hast du Vorbilder?

Meine großen Vorbilder sind Virgil van Dijk vom FC Liverpool und Konrad Laimer von Red Bull Leipzig, der aus dem gleichen Ort stammt, wie ich.

Wir denken natürlich positiv, aber für den Fall, dass dein Weg zum Profisportler abgebrochen werden muss, zum Beispiel durch eine Verletzung, wie sieht dein beruflicher Plan B aus?

Meine Kooperationschulen sind ein Sport-Gymnasium und dann eine Sport-HAK. Ich möchte mit Matura abschließen, damit mir beruflich alles offensteht.

Wirst du gerne an die Zeit an der MS St. Gilgen zurückdenken?

Ja! Leicht fällt mir der Schulwechsel nicht. Dort kenne ich niemanden und in St. Gilgen habe ich in den letzten 3 Jahren richtig coole

Freunde gefunden. Ich hatte tolle Lehrer, die mich unterstützt haben. Mir wurde viel gelernt, vor allem, dass man alles pünktlich erledigen muss. Die Zeit an der MS St. Gilgen habe ich sehr genossen und ich blicke gerne darauf zurück.

Lieber Steff, wir sind unglaublich stolz auf dich und wünschen dir von ganzem Herzen, dass dein großer Traum in Erfüllung geht und wir dich als Profispieler im Stadion und vor dem Fernseher wiedersehen! Alles Gute!!!

Das Team der MS St. Gilgen